

Erfahrungsbericht Krakau Wintersemester 2022/2023

Ich habe mein Wintersemester 2022/2023 an der Jagiellonen-Universität in Krakau verbracht und kann die Stadt für einen Erasmus-Aufenthalt – auch bei Temperaturen von bis zu -20 Grad Celsius – nur wärmstens empfehlen. Krakau hat ein unfassbar schönes Stadtbild und sehr breites kulturelles Angebot zu bieten und ist zudem auch sehr gut vernetzt, sodass man von Krakau aus leicht in andere Städte reisen kann. Krakau ist eine äußerst internationale und junge Stadt. Dementsprechend braucht man keine Angst haben, sollte man kein einziges Wort polnisch sprechen. Mit Englisch kommt man sehr gut zurecht. Dennoch freut es vor allem ältere Menschen, wenn man ein wenig polnisch spricht.

Beginn und Organisatorisches

Die Anreise mit dem Auto aus Heidelberg dauert knapp 10 Stunden und die Anreise mit dem Zug dauert sogar noch länger. Daneben besteht auch die Möglichkeit, nach Krakau zu fliegen. Der Flughafen ist relativ nah am Stadtzentrum Krakaus und gut mit dem Zug, Bus oder einem Uber/Bolt erreichbar. Am einfachsten fand ich es persönlich mit dem Uber. Die Preise dafür sind auch ziemlich günstig, wenn man nicht gerade um 3 Uhr morgens zum Flughafen möchte. Mein Learning Agreement sollte ich bereits vor Semesterbeginn vorläufig einreichen und musste dieses anhand der im vorigen Semester angebotenen Kurse ausfüllen. Von meinen zuvor ausgewählten Kursen wurden im Endeffekt fast keine im Wintersemester angeboten. Jedoch konnte man sich dann unkompliziert bei anderen Kursen einschreiben und bei organisatorischen Fragen hat Małgorzata Wokal sehr schnell auf E-Mails geantwortet und war sehr hilfsbereit. Zu Beginn sollte man sich schnell um seinen Studentenausweis kümmern. Mit diesem ist das Fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und den Zügen innerhalb Polens um die Hälfte reduziert.

Studium

Die Jagiellonen-Universität bietet eine Vielzahl an englischsprachigen Kursen an, die größtenteils auch auf Erasmus-Studierende angepasst sind, sodass man dort viele neue Leute kennenlernen kann. Besonders hervorzuheben sind meiner Meinung nach European Private International Law (sehr gut strukturiert und hilft eventuell vorhandene Lücken im IPR etwas zu füllen), Introduction to Polish Administrative Law (sehr auf den Rechtsvergleich des Verwaltungsrechts bedacht; Prof. Joanna Lemańska ist Präsidentin ihrer Kammer am Polish Supreme Court und hat uns bei einer Exkursion in Warschau eine private Führung durch das Gerichtsgebäude gegeben und mit uns den Präsidentenpalast besucht) sowie

The Law of International Commercial Contracts. Der Lern- und Arbeitsaufwand ist dabei stark von den Kursen abhängig, insgesamt allerdings deutlich geringer als in Heidelberg. Die Professorinnen und Professoren wissen, dass man Erasmus-Student*in ist und die Stadt/das Land mehr erkunden möchte. Demnach sind sie in der Bewertung relativ großzügig. Auch erhält man ab und zu in den Vorlesungen nützliche Tipps für die Freizeitgestaltung. Dennoch sollte man den Aufwand gerade gegen Ende des Semesters nicht unterschätzen. Die Klausuren können zeitlich sehr nah beieinander sein. So hatte ich innerhalb von 4 Tagen fünf Klausuren/mündliche Prüfungen. Allerdings kann ich auch sagen, dass das bei meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen deutlich entspannter war.

Wohnen

Die Mieten in Krakau sind im Vergleich zum Rest Polens teuer. Jedoch deutlich günstiger als die durchschnittlichen Mieten in Heidelberg. Zu Beginn meines Aufenthaltes habe ich in dem Studentenwohnheim Piast von der Uni gewohnt. Das war zwar sehr günstig (ca. 100€), jedoch hat man dort fast Kopf an Kopf mit einer anderen Person geschlafen und das Zimmer an sich war sehr veraltet. Daraufhin bin ich für eine kurze Zeit in ein Airbnb gezogen und habe dann schließlich in einer WG in Kazimierz gewohnt. Ich habe mich allerdings im Vorfeld meines Aufenthaltes nicht sonderlich gut um eine Wohnung gekümmert. Viele meiner Freunde haben über die Plattform Pepehousing eine Wohnung bekommen und größtenteils gute Erfahrungen gemacht. Allerdings gibt es auch viele Vermieter, die mit Studierenden bloß Geld machen wollen. Hier muss man teilweise vorsichtig sein.

Freizeit/Reisen

Krakau bietet zahlreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Zum einen kann man viele, teils organisierte, Ausflüge zum Beispiel zum KZ Auschwitz-Birkenau oder zum Salzbergwerk Wieliczka machen. Zum anderen kann man auch bei einem Spaziergang die wunderschöne Stadt selbst mit ihren Sehenswürdigkeiten erkunden. Lohnenswert ist auf jeden Fall ein Ausflug zum Krak-Hügel, am besten gegen Sonnenuntergang, oder der Besuch eines Friedhofes am 01.11. Allerheiligen ist in Polen ein großer Feiertag und die Friedhöfe sind geflutet von Kerzen.

Ich habe mich über Bekannte einem Fußballverein, den Krakow Dragoons, angeschlossen und fand es ganz angenehm, mal aus der Erasmus-Bubble rauszukommen. Bei den Dragoons spielen Leute aus über 20 verschiedenen Ländern, weshalb im Team Englisch gesprochen wird.

Auch hat Krakau (vor allem im Viertel Kazimierz) eine Vielzahl an guten Restaurants, Cafés und Bars zu bieten. Hier einmal meine Favoriten:

- Eszeteria (Bar)
- Alchemia (Bar)
- Cheder (Café)
- Hamsa (israelisches Restaurant)
- Nolio (italienisches Restaurant)
- Les Couleurs Café (Bar)
- Magia Café
- Cytat Café
- Zapiekanki (Plac Nowy in Kazimierz)
- Pierogie (überall; hatte ich bisher noch keine schlechten in Krakau)
- Kuchnia u Doroty (polnisches Restaurant)
- Marchewka z Groszkiem (polnisches Restaurant)

So gut wie jeden Abend werden vom Erasmus Student Network Möglichkeiten zum Ausgehen organisiert. Ab und zu bin ich als Guide noch bei einem der vielen Pub Crawls mitgelaufen. Die Pub Crawls finden jeden Abend statt und als Besucher kriegt man für sein Geld viel geboten. Auch kommt man hierbei ins Gespräch mit Leuten aus aller Welt.

Krakau ist sehr gut gelegen, um einige Reisen zu unternehmen. Auch hält sich der Aufwand im Studium einigermaßen in Grenzen, sodass durchaus Zeit für mehrere Reisen hat. Per Zug kommt man sehr gut nach Breslau, Warschau oder auch Danzig. Ein Besuch jeder dieser Städte lohnt sich auf jeden Fall. Das Zugfahren in Polen, vor allem der Fernverkehr, ist sehr angenehm. Studenten zahlen nur 50% des Preises und in den Fernverkehrszügen bekommt man sogar eine Flasche Wasser geschenkt. Außerdem bieten sich Reisen nach Budapest (mit dem Nachtzug) oder nach Prag an. Auch wer im Winter gerne Ski fahren möchte, kann das in Krakau tun. Innerhalb von 2 Stunden ist man mit dem Flixbus in Zakopane, wo man Ski fahren oder auch wandern gehen kann.

Fazit

Mir hat es in Krakau wahnsinnig gut gefallen. Man kann viel unternehmen, das Essen ist gut, die Preise sind günstig und vor allem sind die anderen Erasmus-Studierenden in Krakau sehr aufgeschlossen und haben Lust, neue Leute kennenzulernen. An Krakau denken zwar die Wenigsten bei der Auswahl ihres Erasmus-Ortes, es lohnt sich aber auf jeden Fall!

Bei Fragen kannst du dich für meine Kontaktdaten einfach an das Erasmus-Team wenden!